

INITIATOREN

voll engagiert nüchtern ist stark

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung und des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main möchten das Bewusstsein dafür schärfen, dass viele Jugendliche zu früh beginnen, Alkohol zu trinken – und auf die Risiken hinweisen, die das birgt.

Drei Jugendliche in Frankfurt landen jedes Wochenende mit Alkoholvergiftung im Krankenhaus. Partyspaß sollte nicht in der Notaufnahme enden!

Drogenreferat, Jugend- und Sozialamt, Polizei, Ordnungsamt, Netzwerk gegen Gewalt und Geschäftsstelle des Präventionsrates wollen, dass Jugendliche in Frankfurt gesund aufwachsen und haben deshalb den »Runden Tisch Alkohol« gegründet, der Initiator der Kampagne »voll nüchtern« ist.

Am »Runden Tisch Alkohol« sind folgende Institutionen beteiligt:



ORDNUNGSAMT
Stadtpolizei



www.vollnuechtern.de

MACHEN SIE MIT!

Mit freundlicher Unterstützung durch Gesellschaft – Bürger und Polizei für mehr Sicherheit e. V.

Gesellschaft
BÜRGER & POLIZEI
in Frankfurt am Main

voll nüchtern

voll nüchtern!

Kein Alkohol an Jugendliche unter 16
Hochprozentiges nur über 18

MACHEN SIE MIT!

HINTERGRUND

voll riskant nüchtern betrachtet

Obwohl das Jugendschutzgesetz Alkohol erst ab 16 Jahren erlaubt und Spirituosen erst ab 18 Jahren, trinken schon viele Jüngere Alkohol. Einige so viel, dass ihre Gesundheit gefährdet ist. 2010 wurden 137 Jugendliche in Frankfurt vom Rettungsdienst mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

Von den 15-jährigen Schülerinnen und Schülern, denen das Jugendschutzgesetz Alkohol untersagt,

- » trinken neun Prozent häufiger als zehnmal im Monat Alkohol,
- » waren 36 Prozent im letzten Monat mindestens einmal betrunken und
- » haben 20 Prozent schon einmal so viel getrunken, dass sie bewusstlos waren, oder es ihnen sehr schlecht ging.

Besonders problematisch sind hochprozentige Spirituosen und Mixgetränke, deren Risiken von Jugendlichen unterschätzt werden. Ein Viertel der unter 16-Jährigen konnte den Alkohol selbst kaufen – häufig am Büdchen an der Ecke oder an Tankstellen.

Verkäufer, die Alkohol an unter 16-Jährige oder Spirituosen an unter 18-Jährige abgeben, verstoßen gegen das Jugendschutzgesetz!



KAMPAGNE

voll verantwortlich nüchtern handeln

Die Kampagne »voll nüchtern« will Jugendliche vor den Gefahren des Alkoholkonsums schützen, indem sie den Zugang zu der Droge Nummer 1 erschwert. Ziel ist, dass alle, die Alkohol verkaufen, das Jugendschutzgesetz einhalten.

Deshalb richtet sich die Kampagne »voll nüchtern« an Gewerbetreibende im Einzelhandel, Kioske und Trinkhallen sowie Tankstellenbetreiber, die Alkohol verkaufen. Wenn sich alle an die gesetzlichen Bestimmungen halten und keinen Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahren und keine Spirituosen an unter 18-Jährige verkaufen, wird es nicht nur für Jugendliche schwieriger, sich Alkohol zu beschaffen, sondern auch ein wichtiges Signal gesetzt: Jugendschutz – wir machen mit!

Die Kampagne »voll nüchtern« ist eine gemeinsame Initiative der Stadt Frankfurt am Main und des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main.



MITMACHEN

voll dabei sein nüchtern gewinnen

Alle Gewerbetreibenden sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Kampagne »voll nüchtern« zu beteiligen.

Wenn Sie

- » einen Getränkehandel,
- » einen Supermarkt,
- » einen Kiosk,
- » eine Trinkhalle,
- » eine Tankstelle

betreiben und dort Alkohol verkaufen, dann unterstützen Sie persönlich die Kampagne der Stadt Frankfurt und werden Sie Kooperationspartner!

Unterzeichnen Sie als Kooperationspartner die Selbstverpflichtungserklärung zur Wahrung des Jugendschutzes in Ihrem Betrieb!

Tragen Sie Ihr Label ein und nutzen Sie das damit verbundene positive Feedback in der Öffentlichkeit und bei Ihren Kunden!

Mehr zur Kampagne im Internet unter:

www.vollnuechtern.de

